HOHLSPIEGEL

Der „Kocher-Lein Bote", das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Abtsgmünd (Baden-Württemberg) über Fristen-Termine für die Investitionszulage: „Vom Finanzministerium wird darauf hingewiesen, daß unter diese Frist alle Menschen, Einrichtungsgegenstände und andere abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter fallen, die vom 1.—31. Dezember 1974 geliefert oder fertiggestellt wurden."

△

Zeuge gesucht!
Angebote unter P 836 an Pyrmonter Nachrichten

Aus den „Pyrmonter Nachrichten".

△

Das Wiesbadener Monatsblatt „Sexualmedizin": „Zwischen den beiden Extremen (harte Männer und weiche Frauen) gibt es Zwischenstufen. Bis zu einem gewissen Grad erscheint das soziale Verhalten eines Menschen an dem Querdurchmesser seines Beckenausgangs ablesbar."

△

.....
hat bei uns Lokalverbot, denn wir haben zwar ein nettes, stimmungsvolles Lokal, aber keinen Saustall.
Peer und Willi
Dortmunder Hansa
Braunschweiger Straße 22
in Neukölln

Aus dem Berliner „Abend".

△

Das „Darmstädter Tagblatt": „Montags und donnerstags werden in der Rendsburger Nordmarkthalle Rindvieher versteigert, Geflügel, Ferkel, Hornochsen. An diesem Mittwoch kommt Strauß."

△

Immobilien-GmbH-Mantel
mit Doktor-Titel sofort zu verk. Preis Verhandlungsbasis. Zuschriften unter B O 286403 an die Frankfurter Allgemeine, 6 Ffm. 1, Postfach 2901.

Aus der „Frankfurter Allgemeinen".

△

Aus dem „Amtsblatt für Schleswig-Holstein": „Die Zahl der Behinderten in diesen Jahrgängen ist durch Maßnahmen zwischen den Jahren 1933 und 1945 stark verringert."

von Seldeneck
Schwarzwälder Edelobstbrände
Seit 1791 brennt von Seldeneck Obst zu freiherrlichem Genuß:



von Seldeneck Schwarzwälder Kirschwasser, Himbeergeist, Williamsbirne, Zwetschgenwasser und Mirabell.



Probieren Sie diese erlesenen Spezialitäten aus dem Schwarzwald.

Rezepte mit Geist Nr. 18
Katenwurst mit Pfiff
Eine dicke Scheibe Katenwurst von beiden Seiten goldbraun braten. Dann 2 cl von Seldeneck Zwetschgenwasser darüber gießen und anzünden. Diese Leckerei wird auf gebutterte Weißbrotscheiben gelegt. Der besondere Pfiff: Obenauf kommt 1 Teelöffel geschlagene, mit scharfem Meerrettich gewürzte Sahne.

HENKELL-WELTMARKEN-PROGRAMM

RÜCKSPIEGEL

Der SPIEGEL veröffentlichte . . .

. . . in Nr. 16/1975 einen Brief, den der ehemalige CSSR-Parteichef Alexander Dubček an die Prager Führung geschrieben hatte. Dubček kritisierte darin die Parteiherrschaft seines Nachfolgers Husák, die der Sache des Sozialismus schweren Schaden zufüge. Zwei Tage nach Erscheinen des SPIEGEL wies Husák die Partei-Schelte in einer Rede vor dem ZK der Nationalen Front scharf zurück und warnte Dubček. Auszüge:

In den letzten Tagen gibt es eine Sensation über einen Brief Dubčeks, den er formell an die Föderalversammlung adressiert hat, der aber seinem Inhalt nach faktisch für die internationale Reaktion und bürgerliche Propaganda gegen die Tschechoslowakei bestimmt ist. Er verleumdet unsere Partei und ihre Politik, obwohl sie von den demokratisch gewählten Organen durch den Parteitag gebilligt wurde. Er verleumdet die Staatsorgane, obwohl sie alle aus ordentlich demokratischen Wahlen hervorgegangen sind . . .

Im Jahre 1969, als Dubček der Parteiführung enthoben worden war, hatte ich mein letztes Gespräch mit ihm. Er weinte damals, sagte, daß er sich als Kommunist fühle, wisse aber, was seiner harre, daß er verhaftet und hingerichtet werde.

Ich bin kein Anhänger derartiger Methoden, sondern bemühe mich um eine politische Lösung. Ich sagte: „Wenn du dich als Kommunist betrachtest, bekommst du die Möglichkeit zu zeigen, wer du bist."

Ich erinnere deshalb daran, weil niemandem die Knie zu schlottern brauchen. Nach Jahren kann nun gesagt werden, daß niemand verhaftet und hingerichtet worden ist, daß aber unser humanes Verhalten und unser Wohlwollen als Dummheit hingestellt wurden. Sie meinen, daß sie sich jetzt in diesem Staate in Richtung auf bürgerliche Propaganda alles erlauben können. Es muß jetzt klar gesagt werden, daß dieses alles auch seine Grenzen hat . . .

Ich möchte heute offen sagen, daß Dubček meinetwegen morgen die Koffer packen und in jeden beliebigen bourgeoisen Staat ziehen kann, dessen Freiheit er höher schätzt als die revolutionären Errungenschaften unseres Volkes, als die sozialistische Gemeinschaft. Möge er morgen zu seinen Patronen und Schutzherren gehen.

Wenn er jedoch hierbleiben sollte — und das gilt auch für alle anderen —, gelten für ihn und alle anderen voll und ganz die tschechoslowakischen Gesetze. Und alle Folgen der Verletzung dieser Gesetze werden ihn ebenso treffen wie jeden anderen.